

Heiliger Abend

Wenn Gott ganz klein in die Welt kommt ...



Bild: kj oö

Weihnachten als Kind - wer denkt nicht selbst gerne an diese Zeit zurück. Da war Weihnachten noch etwas Besonderes: der Baum mit den Lichtern, die Kekse von Oma, etwas Gutes zum Essen, die Krippe unter dem Baum, der Papa hatte mehr Zeit als sonst, die vielen Geschenke.

Doch je größer und älter man wird umso mehr verändert sich Weihnachten. Oder vielleicht doch nicht? Verändern wir uns selbst und verlieren das Geheimnisvolle an Weihnachten? Als Kinder haben wir dies intuitiv gespürt. Als Erwachsener gilt es, dies alle Jahre neu zu suchen.

Gott kommt als kleines hilfloses Kind in unsere Welt und es gibt Menschen die dies begleiten: Maria und Josef, seine Eltern. Sie wissen um die Besonderheit und Auserwähltheit ihres Kindes. Doch sie müssen ihn in späterer Zeit auch loslassen und gehen lassen. In der Begegnung sind sie sich immer noch nahe und treu - Weihnachten als Begegnungszeit in Familien: Zeit haben füreinander.

Vielleicht gilt es wie ein Hirte zu sein, der aus seiner Alltagstätigkeit aufbricht um das Besondere im Stall zu Bethlehem zu sehen. Die Hirten wussten, es ist etwas Großes passiert - Ausbrechen aus dem Alltagstrott und das besondere Entdecken.

Es kann auch sein, dass man Weihnachten wie die Sterndeuter sehen kann. „Die heiligen drei Könige“, wie sie oft genannt werden, machen sich auf den Weg nur auf Grund des Erscheinen eines Sterns. Kann es sein, dass uns Weihnachten alle Jahre wieder daran erinnert den alten Weg zu überdenken, eingefahrene Gleise zu verlassen und neue Wege zu suchen. Auch auf die wage Verheißung hin, nur einem weitentfernten Stern zu folgen. Doch nur wer sich aufrafft und auf die Suche begibt hat die Chance, Neues zu gewinnen.

Dazu möchte ich ermutigen: sich aufrufen, Neues entdecken - so neu wie Gott, der als kleines Kind in diese Welt kommt. Einige Anregungen und Ideen, wie Weihnachten neue Impulse geben kann, sind hier zusammengestellt. Was daraus wird, liegt in der Hand jedes Einzelnen.

Auf der Suche nach dem Kind

Weihnachtsspaziergang mit Impulsen

Wieso nicht einmal den Weihnachtsabend anders verbringen. Man trifft sich an einem abgesprochen Ort und macht sich gemeinsam auf den Weg. Falls es irgendwo durch den Wald oder andere finstere Strecken geht, nicht auf Laternen oder Taschenlampen vergessen. Anhand der Beschreibung der Geburt Christi aus dem Evangelium nach Lukas (Kapitel 2) machen wir uns auf. An jeder Station gibt es eine Stelle aus der Bibel, einen kurzen Impuls und ein Lied. Wer an Weihnachten nicht unterwegs sein will, kann das Ganze auch zuhause feiern, als Weg vom Adventkranz zur Krippe bis zum Christbaum.



Bild: kj oö

Begrüßung	Wir haben uns heute getroffen um zusammen den Weihnachtsabend zu verbringen. Wir wollen uns gemeinsam auf den Weg machen um das kleine Kind in der Grippe zu suchen. Beginnen wir gemeinsam
Kreuzzeichen	Im Namen des Vater, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen
Einleitung	Wir machen uns nun auf den Weg. So wie Josef und Maria aufgebrochen sind um sich eintragen zu lassen. Wir wollen uns bemühen, die Wege nachzugehen und nachzuspüren.
Bibelstelle	In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.
Impuls	Wir rennen, wir hasten, wir eilen, wir suchen, ja was? Sich immer wieder auf den Weg machen, Neues ausprobieren, ausgefahrene Gleise verlassen ist etwas zutiefst Menschliches. Auch Maria und Josef sind aufgebrochen ins Ungewisse. Wo führt mein Weg im nächsten Jahr hin?
Stille	
Liedvorschlag	Behüte mich Gott - Taize
Wir gehen unseren Weg ein Stück weiter.	
Bibelstelle	Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.
Impuls	Der Heiland ist geboren - in Not und Armut in einem Stall. Wer hat heute keinen Platz in der Herberge? Für wenn ist heute kein Platz? Wir wollen nun Menschen gedenken die uns nahe sind, die unsere Hilfe brauchen. Dies kann in Stille geschehen oder man kann es auch aussprechen.
Stille	
Abrundung	Herr Jesus Christus du kennst unsere Anliegen und Bitten, die Ausgesprochen und die Unausgesprochenen. Hilf uns immer wieder den Weg neu zu finden und die Verbindung zu dir nicht zu verlieren. Amen.
Liedvorschlag	Magnificat - Taize
Wir gehen unseren Weg ein Stück weiter.	

Bibelstelle	In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.
Impuls	Das Gewohnte verlassen, Vertrauen auf das Fremde, Begegnung ermöglichen und die Neugier wecken. So erlebten die Hirten diese Nacht. Der Engel sprach ihnen den Frieden zu. Wir wollen uns nun auch die Hand zum weihnachtlichen Friedensgruß reichen. Der Friede unter den Menschen stehe diese Nacht im Vordergrund und begleite uns durch alle Zeiten.
Stille	
Liedvorschlag	The Kingdom of God - Taizé
Wir gehen unseren Weg ein Stück weiter.	
Bibelstelle	Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.
Impuls	Das Gesagte überprüfen: wer sagt uns die Wahrheit? Auf Gott vertrauen, der so klein, so anders als erwartet erscheint? Die Hirten sind nach Bethlechem gegangen im Vertrauen auf den Engel, dass er ihnen die Wahrheit sagt. Wem würden wir so blind vertrauen? Wer ist unser Bote Gottes, der uns den Weg zeigt?
Stille	
Lied	Stille Nacht, Heilige Nacht
Wir gehen unseren Weg ein Stück weiter.	
Segen	In diesem Wissen, dass Jesus Christ ganz klein und leise auf diese Welt gekommen ist, bleiben wir in dieser Nacht gemeinsam im Segen Gottes auf dem Weg. So segne, begleite und behüte uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.
Im Anschluss an diesen Weihnachtsweg kann man noch gemeinsam Tee und Kekse unterwegs genießen oder sich zuhause zusammensetzen. Diese Gedanken können aber auch den Weg zur Christmette begleiten.	

Geschenke mit „Geschichte“

In Zeiten des Überflusses ist die Beschränkung auf eine Sache fast unmöglich - die Wertigkeit könnte dadurch aber steigen.

Es wäre gut, schon vor dem Heiligen Abend mit den Teilnehmenden die Idee zu besprechen, damit sie den „Weg“ ihres Geschenkes mitbedenken können. Um es im Rahmen zu halten ist es auch möglich jeder/m den Namen einer anderen Person zuzulassen. So überlegt sich jeder ein Geschenk ganz bewusst für eine Person.

Zur Gestaltung am Weihnachtsabend: Setzen Sie sich gemütlich hin: es kann dauern! Jede Person wird

nacheinander einzeln beschenkt. Dem Ersten wird sein Geschenk nun bewusst überreicht und er packt es vorsichtig aus – ohne das Papier zu beschädigen.

Derjenige, der das Geschenk ausgesucht oder gemacht hat, erklärt nun den „Weg“ des Geschenkes: Wieso wurde genau dieses Geschenk für genau diese Person ausgesucht? Wo wurde es letztlich gefunden oder wie wurde es gebastelt? Welches Wetter war an dem Tag, an dem es besorgt oder gebastelt wurde? Gab es Hindernisse oder Schwierigkeiten? Hat jemand mitgeholfen?

Jeder erhält auf diese Weise ein „Geschenk mit Geschichte“ und verbindet dann damit auch etwas Besonderes.

Verfasser der Weihnachtsbeilage:
Willi Seuffer-Wasserthal, kj öö Regionsassistent im Salzkammergut



Bild: kj öö